

ÖSTERREICH-KONFERENZ

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG 2014 – 2020

22. Mai 2012, Perchtoldsdorf

Hintergrund und Anregungen zum Diskussionsforum 1 Wissenstransfer und Innovation

(1) Eckpunkte des EK-Vorschlags

- Die Priorität 1 ist auf die Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten ausgerichtet.
- Anders als die anderen Prioritäten ist für Priorität 1 eine horizontale Anwendung vorgesehen, sie soll einen Beitrag zu allen Prioritäten leisten.
- Für die Priorität 1 sind folgende drei *Schwerpunktbereiche* genannt:
 - Förderung der Innovation und Wissensbasis in ländlichen Gebieten;
 - Stärkung der Verbindungen zwischen Land- und Forstwirtschaft und Forschung und Innovation;
 - Förderung des lebenslangen Lernens und der beruflichen Bildung in der Land- und Forstwirtschaft.

(2) Neue Elemente des Rechtsrahmens

- Prioritätenspezifische Maßnahmen:
 - Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen - Artikel 15;
 - Beratungsdienste, Betriebsführungs- und Vertretungsdienste - Artikel 16;
 - Zusammenarbeit – Artikel 36 in Verbindung mit den Artikeln 61 bis 63 in Bezug auf die Europäische Innovationspartnerschaft (EIP):
 - Die derzeitige Kooperationsmaßnahme wird erheblich verstärkt und ausgedehnt, um eine breite Palette verschiedener Arten der Zusammenarbeit (wirtschaftlich, ökologisch und sozial) zwischen einem weiten Spektrum potenzieller Begünstigter zu unterstützen. Die Maßnahme betrifft nunmehr ausdrücklich Pilotprojekte sowie eine regionale und nationale Grenzen übergreifende Zusammenarbeit.
 - Die Europäische Innovationspartnerschaft stellt ein neues Instrument im Rechtsrahmen dar, in dem eine enge Verflechtung zum kommenden Forschungsrahmenprogramm – HORIZON 2020 angedacht und entwickelt werden soll.

Daraus folgt:

- Der Förderung des lebensbegleitenden Lernens und der beruflichen Bildung wird besondere Beachtung geschenkt.
- Unterstützung möglich für den Aufbau von Beratungs-, Betriebshilfe- und Vertretungsdiensten sowie die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen.
- Unterstützung der Anbieter der Leistungen, keine TeilnehmerInnenförderung mehr.

- Innovationen werden besondere Bedeutung beigemessen und über Bildung und Beratung verbreitet.
- Der Transfer von praxisorientierten Forschungsergebnissen und anderen Neuerungen wird durch die Anwendung verschiedener Methoden und Verfahren besonders unterstützt.

(3) Herausforderungen für Österreich aus der Sicht des BMLFUW

- Aufgrund der horizontalen Anwendung von Priorität 1 müssen inhaltliche Erfordernisse betreffend die Bereiche Wissenstransfer und Innovation der anderen Prioritäten mitgedacht werden. Dies gilt vom Strategie- bis zum Maßnahmenstellungsprozess.
- Mitberücksichtigung des Innovationsgedankens bei Bildung und Beratung.
- Förderung der Zusammenarbeit über die Produktionskette der Land- und Forstwirtschaft mit Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs, um die Innovationsbereitschaft des Sektors zu stärken.
- Organisation der Bereitstellung von Wissen, um Forschungsergebnisse in Produkte und Innovationen umsetzen zu können, d.h. Kompilierung von Wissen (Österreich, EU) und Transfer an die Endnutzer.
- Stärkere Rückkopplung von Praxisfragen mit der Forschung (Interaktion NutzerInnen – ForscherInnen).
- Aufrechterhaltung einer umfassenden land- und forstwirtschaftlichen Beratung. Bereitstellung eines weiterhin qualitativ hochstehenden Bildungs- und Beratungsangebots für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe.
- Entwicklung und Organisation von Anerkennungsverfahren für alle Bildungs- und Beratungsanbieter.
- Abstimmung und Steuerung der Anbieter für Beratung und Bildung bei ELER-Förderung; sektorale und regionale Abstimmung von Maßnahmen (unterstützt durch regionale BildungskoodinatorInnen).

(4) Anregungen für die Diskussion

- Was wird unter Wissenstransfer und Innovation in der ländlichen Entwicklung verstanden?
- Welche Möglichkeiten ergeben sich für neue Formen des Wissenstransfers?
- Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus z.B. für den Bereich Beratung?
- Welche neuen Herausforderungen hinsichtlich Wissenstransfer / Beratung kommen auf die Land- und Forstwirtschaft im Zusammenhang mit ökologischen Leistungen, Klimawandel etc. zu?

Leitfragen

- Welche Innovationen brauchen wir zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Österreich?
- Welche Rahmenbedingungen sind für eine erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung von Innovation im ländlichen Raum notwendig? Welche AkteurInnen braucht es dazu?
- Wie kann die Verbindung von Wissen / Forschung und Nutzung und Anwendung verbessert werden?



Innovation in der Ländlichen Entwicklung

